

The background of the entire page is a silhouette of a city skyline, likely Prague, at sunset. The sky is a gradient of orange and red. In the foreground, the dark silhouettes of various church domes, spires, and a large statue are visible. A row of small, glowing streetlights stretches across the lower part of the image, creating a sense of depth.

**GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE
DER WISSENSCHAFTEN, DER MEDIZIN
UND DER TECHNIK**

NEWSLETTER 01/2026

Jahrestagung
09.-11. September 2026
in Prag

Inhaltsverzeichnis

1 Impressum	3
2 Einladung zur Mitgliederversammlung der GWMT e. V.	5
3 Vertrauenspersonen bei Konflikten im Wissenschaftsbetrieb	8
4 Einladungen	10
4.1 Einladung zum Runden Tisch der AG Mittelbau.....	10
5 Berichte.....	11
5.1 AG Mittelbau.....	11
5.2 AG Political Epistemologies of Central and Eastern Europe.....	12
5.3 AG Geschichte der Bio- und Medizinethik.....	13
5.4 AG Frauen*- und Geschlechterforschung	14
6 Calls.....	17
6.1 Junge Perspektiven	17
6.2 Arbeitsgruppen.....	18
6.3 Mentoring.....	19
7 Mitgliedernachrichten.....	20
8 Bildrechte	21

1 Impressum

Vorstand der GWMT

Noyan Dinçkal, *Vorsitzender*

Christina Brandt, *1. Stellvertretende Vorsitzende*

Philipp Osten, *2. Stellvertretender Vorsitzender*

Carola Oßmer, *Beisitzerin für Angelegenheiten des wissenschaftlichen Nachwuchses*

Christian Zumbrägel, *Beisitzer für Angelegenheiten des Mittelbaus*

Axel C. Hüntelmann, *Schatzmeister*

Nadine Metzger, *Schriftführerin*

David Freis, *Öffentlichkeitsarbeit*





2 Einladung zur Mitgliederversammlung der GWMT e. V.

Hiermit ergeht an alle Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e.V. (GWMT) die Einladung zur 10. Mitgliederversammlung am:

Mittwoch, 9. September 2026,

15.00 bis 18.00 Uhr

in Prag

Ort: **Nationales Landwirtschaftsmuseum Prag**

Národní zemědělské muzeum (NZM)

Kostelní 1300/44

170 00 Praha 7

Tagesordnung

Begrüßung durch den Vorsitzenden

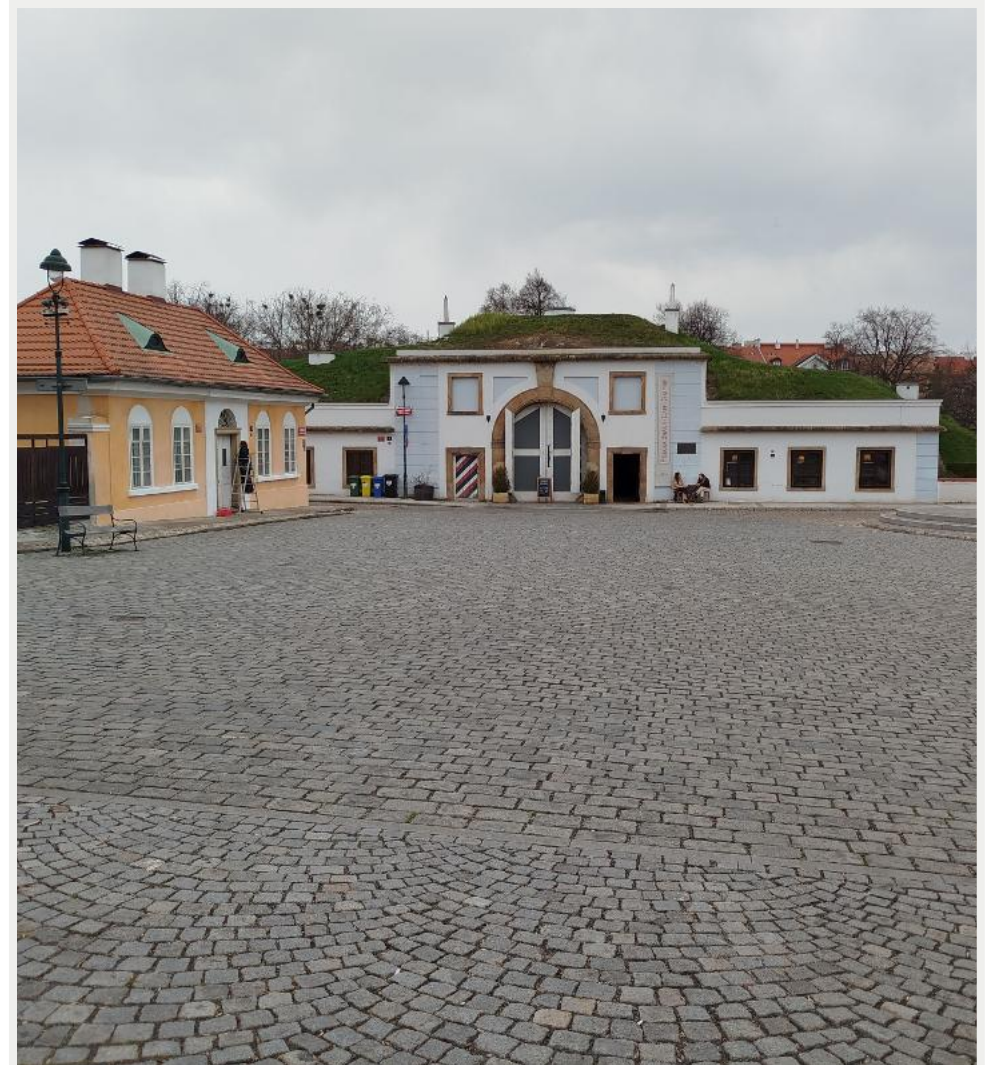
- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| 1. | Anträge zur Tagungsordnung und Genehmigung derselben (Anträge bis zum 7. September 2026 schriftlich an die Schriftführerin); ggf. Beschluss zur Teilnahme von Gästen | 14. | Neuwahl des Vorstands |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der MV vom 24. September 2025 (vgl. Newsletter Nr. 2/2025, S. 10–28) | 15. | Wahl des Förderpreis-Komitees |
| 3. | Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter | 16. | Amt einer Archivar:in der GWMT |
| 4. | Bericht der Vertrauenspersonen bei Konflikten im Wissenschaftsbetrieb | 17. | Bericht zur NTM |
| 5. | Berichte aus den Fächern | 18. | Beschlüsse zur NTM 2027 |
| 6. | Bericht der Schriftführerin | 19. | Bericht der AG „Mittelbau in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte“ |
| 7. | Bericht des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit | 20. | Bericht der AG „Frauen- und Genderforschung“ |
| 8. | Bericht der Beisitzenden für die Belange von Nachwuchs und Mittelbau | 21. | Bericht der AG „Forum Geschichte der Humanwissenschaften“ |
| 9. | Bericht des Schatzmeisters | 22. | Bericht der AG „Political Epistemologies of Central and Eastern Europe (PECEE)“ |
| 10. | Bericht der Kassenprüfer:innen | 23. | Bericht der AG „Forschungsnetzwerk Geschichte der Bio- und Medizinethik“ |
| 11. | Entlastung des Vorstands | 24. | Einrichtung neuer AGs |
| 12. | Wahl der Kassenprüfer*innen | 25. | Jahrestagung Heidelberg 2027 |
| 13. | Erhöhung des Mitgliedsbeitrags | 26. | Ort und Thema der Jahrestagung 2028 |
| | | 27. | Anträge an die Mitgliederversammlung |
| | | 28. | Verschiedenes |

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich; Gäste können auf Beschluss der Mitgliederversammlung zugelassen werden. Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung unabhängig von der Zahl der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig.

Der Bericht des Driburger Kreises erfolgt im Zusammenhang der Festveranstaltung zur Verleihung des Förderpreises der GWMT.



Vorstandsbesprechung in der Akademie der Wissenschaften



Pisecka Brana: Location für den Festabend

3 Vertrauenspersonen bei Konflikten im Wissenschaftsbetrieb

Neue Vertrauenspersonen der GWMT – Ansprechpersonen bei Konflikten im Wissenschaftsbetrieb

Auf der 8. Mitgliederversammlung der GWMT am 25. September 2024 wurde das Amt der „Vertrauenspersonen bei Konflikten im Wissenschaftsbetrieb“ eingerichtet. Als erste Vertrauenspersonen wurden Prof. Dr. Bettina Wahrig und PD Dr. Bettina Bock von Wülfringen gewählt.

Das Amt dient als vertrauliche Anlaufstelle für GWMT-Mitglieder, die bei Konflikten im Wissenschaftsbetrieb Unterstützung suchen. Besonders richtet sich das Angebot an Kolleg*innen, die am Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen, mit Machtgefällen konfrontiert sind oder Orientierung benötigen.

Die Aufgabenbeschreibung der Vertrauenspersonen ist bewusst offen gehalten, da sich Konflikte kaum in vorab festgelegte Kategorien fassen lassen. Anders als bei klassischen Ombudsstellen wird auf eine formalisierte Struktur verzichtet. Das Aufgabenspektrum lässt sich jedoch entlang zweier zentraler Funktionen näher bestimmen:

- 1) Vertrauliche und beratende Ansprechperson
- 2) Vermittlung bei Konflikten (innerhalb der GWMT)

Ad 1): Die Vertrauenspersonen schaffen eine unabhängige und vertrauliche Anlaufstelle mit Beratungsfunktion. Sie unterstützen GWMT-Mitglieder in Konfliktsituationen, etwa bei Fragen zur guten wissenschaftlichen Praxis, zu Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft oder im Umgang mit Machtmissbrauch.

Ad 2): Bei Konflikten innerhalb der GWMT, die die Suche nach einem Kompromiss erlauben, sind die Vertrauenspersonen lösungsorientierte Vermittlerinnen zwischen den beteiligten Parteien. Sie begleiten Gespräche, fördern Verständigung und tragen so zur Deeskalation bei.

Die leitenden Prinzipien in der Funktion der Vertrauenspersonen sind: Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Fachkompetenz in der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte. Das Amt wird von der Mitgliederversammlung gewählt und agiert unabhängig vom Vorstand.

Der Vorstand – insbesondere die Beisitzenden für Belange des Mittelbaus und der Early Careers – dankt Bettina Wahrig und Bettina Bock von Wülfringen herzlich für ihre Bereitschaft, dieses wichtige Amt zu übernehmen.

(Text von Carola Oßmer und Christian Zumbärgel)



Bettina Wahrig ist Professorin für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte im Unruhestand.

Erreichbar unter: b.wahrig@tu-braunschweig.de



Bettina Bock von Wülfigen ist **Privatdozentin** der Humboldt-Universität zu Berlin, freiberufliche Trainerin im Wissenschaftskontext und zertifizierte Mediatorin.

Erreichbar unter:
bettina.bock.v.wuelfingen@staff.hu-berlin.de

Die Vertrauenspersonen freuen sich auf ihre Aufgabe und darauf, GWMT-Mitglieder in schwierigen Situationen beratend zu begleiten.

Selbstverständlich werden alle Anfragen diskret und vertraulich behandelt.

4 Einladungen

4.1 Einladung zum Runden Tisch der AG Mittelbau

Wie reden wir über Wissen? Welches Wissen teilen wir nicht offen? In Korrespondenz mit dem Tagungsthema der GWMT 2026 „Epistemische Passagen: Wissen in Translation“ beschäftigt sich auch der diesjährige Runde Tisch der AG Mittelbau mit der Übersetzung von Wissen. Translation ist auch, aber keinesfalls ausschließlich, auf die sogenannten natürlichen Sprachen bezogen. Vielmehr widmet sich der Runde Tisch auf drei verschiedenen, aber ineinandergreifenden Ebenen, (1) Output, (2) Outreach und (3) the Inbetween, der Wissenskommunikation und -produktion. Auch in Anschluss an die Runden Tische der letzten Jahre, bei denen sich die Bedeutung von implizitem, also unausgesprochenem, Wissen wiederkehrend herausgestellt hat, möchten wir uns diesem zuwenden. Den Blick richten wir auf Formen, Entstehungen und Unterschiede impliziten Wissens und fragen, wie Übersetzung in und aus dem eigenen universitären Apparat möglich ist.

Damit einhergehend verändert sich auch das Format. Aus einem runden Tisch werden drei Tische, an denen geladene Expertinnen zu Gespräch und Diskussion einladen. Die während der Mittagspause stattfindende Veranstaltung eröffnet bei Nervennahrung ein Gesprächsforum. Expert:innen sind Christopher Neumaier als Herausgeber der NTM für den Tisch Output, Max Stadler als Mitgründer des Intercom Verlags für Outreach und Friedrich Cain gemeinsam mit Evangelia Chordaki für Inbetween als Vertreter von academicresilience.eu.

Der Runde Tisch der AG Mittelbau wird organisiert von Nathalie Rath, Gina Maria Klein, Marcus Carrier und Leonard Damhorst.



Impressionen um die Tagungsorte

5 Berichte

5.1 AG Mittelbau

Die AG Mittelbau der Medizin-, Technik- und Wissenschaftsgeschichte vernetzt die größte Statusgruppe innerhalb des Wissenschaftsbetriebs zwischen der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG), dem Fachverband Wissenschaftsgeschichte, dem Fachverband Medizingeschichte und der GWMT. Sie versteht sich als Ort des Austauschs für alle zwischen, in und um Studium, Promotion, PostDoc-Phase und etwaigem Ruf.

Über Delegierte der Gesellschaften und Fachverbände ist die AG mit deren Strukturen verbunden. Innerhalb der GWMT handelt es sich dabei um die Vertreter*innen des Mittelbaus und des wissenschaftlichen Nachwuchses im Vorstand, die nach Möglichkeit an den AG-Treffen teilnehmen.

Die AG trifft sich in der Regel drei- bis viermal im Jahr online. Auf den Jahrestagungen der GWMT hat sie das Format eines Runden Tisches etabliert, der sich in diesem Jahr mit dem Thema verantwortungsvolles Handeln in Qualifikationsphasen beschäftigt hat (s.u., Bericht).

Seit dem letzten Bericht im Herbst 2025 haben zwei AG-Treffen stattgefunden. Am 13. November 2025 wurde das im Sommer eingeführte Kurzformat fortgesetzt, in dem mittelbaurelevante Themen kurz und bündig präsentiert werden. Bei jenem Treffen war Katharina Kreuder-Sonnen (Köln) zugeschaltet, um über das [Netzwerk Historiker*innen für eine demokratische Gesellschaft](#) zu sprechen. Im Anschluss an eine kurze Vorstellung der Initiative ergab sich ein angeregtes Gespräch zur Organisation einer solchen Initiative im Jahr 2025 sowie zu den definitorischen und organisatorischen Fragen, die sich dabei stel-

len. Am 22. Januar 2026 war im selben Format Nadine Metzger als Vertreterin des Vorstands zu Gast, die über die anstehenden

Vorstandswahlen, die neuen Modelle der Mitgliedsbeiträge sowie die Satzungsänderungen informierte, die auf der Mitgliederversammlung in Prag diskutiert und verabschiedet werden sollen.

Das Format wird auf dem nächsten Meeting am 25. Juni 2026 fortgesetzt, wenn Rose Sikkink und Friedrich Cain den kürzlich erschienenen Pocket Guide for Academics Under Attack vorstellen. Der Pocket Guide stellt einen zentralen Teil des europäischen Webportals [academicresilience.eu](#) dar, das außerdem nationale Anlaufstellen listet und Training Events anbietet. Außerdem befindet sich ein Mentoringprogramm im Aufbau.

Sowohl auf dem Herbst- als auch auf dem Wintertreffen informierte die AG für den Runden Tisch über ihre Planungen für Prag. Unter dem Titel Who knows? Output, Outreach and the Inbetween werden am Donnerstag (10. September 2026) in einem Format über Mittag Fragen zur Übersetzung und Vermittlung impliziter Wissensbestände im akademischen Alltag diskutiert, die immer wieder als maßgeblich für Karriereplanung verhandelt werden, was sich auch in den vorangegangenen Veranstaltungen gezeigt hat.

Die AG organisiert sich über eine [Mailingliste](#) auf dem GWMT-Server. Für weitere Informationen verweisen wir auf die entsprechende [GWMT-Seite](#). Alle Interessierten sind herzlich zur Diskussion und Vernetzung eingeladen! Das Koordinationsteam ([Friedrich Cain](#) und [Julia Engelschalt](#)) steht für jegliche Anfragen gerne zur Verfügung.

5.2 AG Political Epistemologies of Central and Eastern Europe

Die AG Political Epistemologies of Central and Eastern Europe (PECEE) bietet ein Forum für Forschungsprojekte, die historische Wissenssysteme in ihren gesellschaftlichen und politischen Verflechtungen untersuchen. Ausgehend von Fallstudien aus ostmittel- und osteuropäischen Kontexten, die in der Regel in größere Bezüge eingebettet sind, wird der Frage nachgegangen, wie sich Beziehungen zwischen Wissenschaft und Politik, Wissenschaft und Ideologie oder Wissenschaft und Religion historisch herausbilden und verändern. Zentrale epistemische Kategorien wie Wissen, Rationalität und Wahrheit rücken in den Fokus historisch-epistemologischer Untersuchungen.

In Kooperation mit Adela Hîncu vom Institute of Contemporary History in Ljubljana hat die AG einen Workshop vorbereitet, der am 9. und 10. Juli 2026 in Ljubljana stattfindet. Unter dem Titel *Experts in Transition: Political Epistemologies of 1980s–2000s East Central Europe* untersuchen 16 Beiträge Expertisekulturen im und seit dem späten Staatssozialismus. Dabei werden Kontinuitäten und Brüche in den unterschiedlichen Auffassungen von Expertise und die Rolle, die Expertise historisch spielte, in drei Phasen beleuchtet: neben sozialistischen Expertinnen bzw. Expertinnen für sozialistische Produktionsweisen stehen Expert:innen für Transformation und schließlich Expert:innen aus der Zeit seit etwa 2000 im Zentrum des Interesses.

Auf der GWMT-Jahrestagung im September in Prag wird die AG in verschiedenen Panels vertreten sein, so in der von Alexej Lochmatow organisierten Sektion *From Theory to Terrain: Translating 'Western' Science in Mandate Palestine and Israel* sowie im Panel *Train the messenger – Information brokering and the wake of knowledge society*

von Friedrich Cain und Evangelia Chordaki. Außerdem wird erneut ein AG-Treffen stattfinden.

Im Sommersemester 2026 findet an der Universität Wien unter Mitwirkung verschiedener Institutionen eine [Veranstaltungsreihe](#) statt, die sich mit den Studierendenprotesten in Serbien befasst. Die Vorträge und Diskussionsveranstaltungen diskutieren die seit Oktober 2024 stattfindenden Proteste gegen Korruption, welche sich schnell zu Streiks und Besetzungen an den Universitäten des Landes ausweiteten. Solidarisierungen durch Lehrpersonen und Institutionen wurden bereits in verschiedener Form sanktioniert, um den Machterhalt des autoritären Präsidenten Vučić zu sichern, die weitere Entwicklung ist schwer abzuschätzen. Auf einer Podiumsveranstaltung am 15. April 2026, die auf [Youtube](#) eingestellt ist, berichteten drei Studierende aus Belgrad und Novi Sad von ihren Erfahrungen und der aktuellen Situation.

Im Rahmen derselben Reihe wird am 24. Juni 2026 ein Pocket Guide for Academics Under Attack gelauncht, der zunächst auf Englisch und Deutsch erscheint, und in den kommenden Monaten in einer Vielzahl weiterer Sprachen publiziert wird. Der Pocket Guide ist über das Webportal [academicresilience.eu](#) frei verfügbar, das außerdem nationale Anlaufstellen listet und Training Events anbietet. Außerdem befindet sich ein Mentoringprogramm im Aufbau. Das Projekt entstand in Kooperation der beiden COST Actions *Rising nationalism, shifting geopolitics, and the future of European higher education/research openness (OPEN)* und *Democratisation at stake? Comparing anti-gender politics in CEE and NME countries (Anti-Gender Politics)*.

In der Österreichischen Zeitschrift für Geschichtswissenschaften hat Dietlind Hüchtler gemeinsam mit Johanna Gehmacher ein Sonderheft 36 (2025) zum Thema „Frauenbewegungen und Wissensformationen:

Women's Movements and Knowledge Formations“ herausgegeben, das die Bereiche der AG ebenfalls berührt.

5.3 AG Geschichte der Bio- und Medizinethik

Das interdisziplinäre Forschungsnetzwerk Geschichte der Bio- und Medizinethik (GBME) ist seit 2024 als eigenständige Arbeitsgruppe in der GWMT vertreten. Wir untersuchen aus historischer Perspektive bio- und medizinethische Aushandlungsprozesse, ihre Akteur*innen sowie die Institutionalisierung von Bio- und Medizinethik als wissenschaftliche Disziplin(en). Die GBME versteht sich als offene, deutschsprachige Plattform für Forschende aller Karrierestufen.

Unsere zweimonatlichen Online-Treffen bieten kontinuierlich Raum für den wissenschaftlichen Austausch und Werkstattberichte zu aktuellen Projekten. Als neues Format haben wir seit 2026 zudem gemeinsame Lektürediskussionen etabliert. Im Fokus standen bisher Auszüge aus Annemarie Mols *The Logic of Care* und Ketil Slagstads *Standardizing Sex*.

Für den Sommer laden wir herzlich zu unserem nächsten interdisziplinären Präsenz-Workshop ein, der vom 16. bis 17. Juli 2026 in Kooperation mit dem Center for Advanced Studies „Applied Humanities“ an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfindet. Das thematische Spektrum der Beiträge reicht diesmal von Religion in politisch-ethischen Debatten in der Bundesrepublik über Umweltethik und Fragen von Selbstbestimmung und Recht in der Trans- und Intersexmedizin bis hin zur Wissensgeschichte der Neurowissenschaften. Am zweiten Tag ist ein geführter Besuch des Museums des Robert Koch-Instituts geplant. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme und Vernetzung eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze Anmeldung per [E-Mail](#). Weitere Informationen über das Netzwerk auf der [Webseite](#).



5.4 AG Frauen*- und Geschlechterforschung

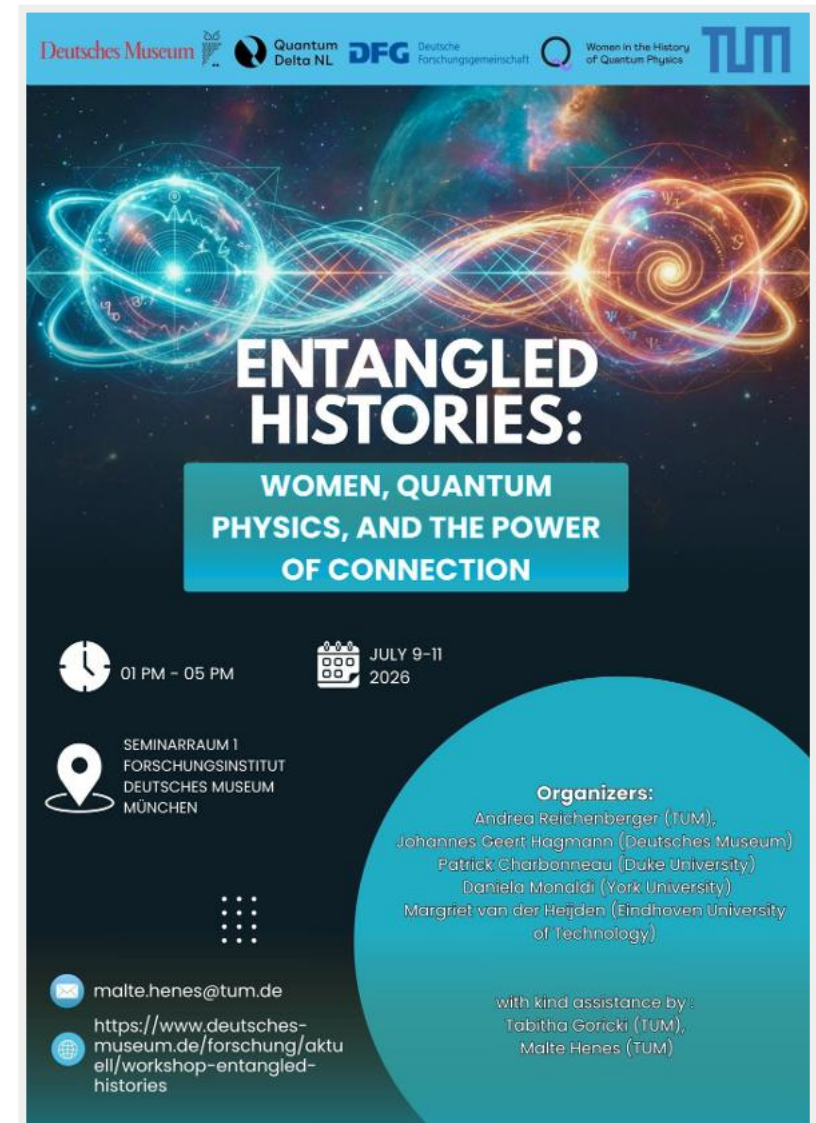
Die AG Frauen*- und Genderforschung ist seit 2019 als eigenständige Arbeitsgruppe in der GWMT vertreten. Die Arbeitsgruppe setzt sich für die Förderung wissenschaftshistorischer Frauen*- und Genderforschung sowie für Gleichberechtigung und Chancengleichheit innerhalb der GWMT ein. Die AG versteht sich als offene Plattform für Forschende aller Karrierestufen und Fachrichtungen – von der Wissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte über die Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Ethik bis hin zur Geschichte der MINT-Fächer. Ein besonderes Anliegen der AG ist die Unterstützung und Vernetzung von Frauen* in der Wissenschaft, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Forschung, Lehre und Wissenschaftsgeschichte. Darüber hinaus versteht sich die AG als Informations- und Austauschplattform für Frauen*- und Genderforschung innerhalb der GWMT. Sie fördert Kooperationen und gemeinsame Projekte mit nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken und Zentren der Gender Studies.

Aktivitäten

Dossier „Quantenphysikerinnen“ im Physik Journal

In Kooperation mit Arne Schirmacher (Fachverband Geschichte der Physik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft sowie Fachverband Wissenschaftsgeschichte der GWMT) entstand die neue Beitragsreihe „**Quantenphysikerinnen**“ im Physik Journal. Die seit April 2025 erscheinende Serie stellt Quantenphysikerinnen und ihre oftmals wenig gewürdigten Beiträge zur Entwicklung der Quantenmechanik vor. Sie geht aus dem internationalen Forschungsprojekt **Women in the History of Quantum Physics** (WiHQP) hervor. Die Entwicklung des Formats wurde von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gefördert.

Unter dem Titel **Women in the History of Quantum Mechanics: The Project and its New Insights** bot eine Veranstaltung in Göttingen im März 2025 einen



Deutsches Museum Quantum Delta NL DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft Women in the History of Quantum Physics TUM

ENTANGLED HISTORIES:

WOMEN, QUANTUM PHYSICS, AND THE POWER OF CONNECTION

01 PM – 05 PM JULY 9–11 2026

SEMINARRAUM 1 FORSCHUNGSINSTITUT DEUTSCHES MUSEUM MÜNCHEN

Organizers:
 Andrea Reichenberger (TUM),
 Johannes Geert Hagmann (Deutsches Museum),
 Patrick Charbonneau (Duke University),
 Daniela Mondati (York University),
 Margriet van der Heijden (Eindhoven University of Technology)

malte.henes@tum.de
<https://www.deutsches-museum.de/forschung/aktuell/workshop-entangled-histories>

with kind assistance by:
 Tabitha Goricki (TUM),
 Malte Henes (TUM)

Überblick über das Gesamtprojekt. Die Veranstaltung war Teil eines eintägigen Symposiums zur Geschichte der Quantenphysik im Internationalen Jahr der Quantenwissenschaft und Quantentechnologie. Sie wurde gemeinsam vom Fachverband Geschichte der Physik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der History Group der Europäischen Physikalischen Gesellschaft veranstaltet.

Neuerscheinungen

Women in the History of Quantum Physics (Cambridge University Press, 2025)

Die 2025 bei Cambridge University Press erschienene Anthologie *Women in the History of Quantum Physics* erzählt die Geschichten von sechzehn Frauen, die maßgeblich zur Entwicklung der Quantenphysik beigetragen haben. Die Beiträge beruhen auf umfangreichen Recherchen und erschließen vielfach neue Quellen sowie bislang unbekanntes Archivmaterial. Dadurch hinterfragen sie die traditionelle, stark männlich geprägte Geschichtsschreibung der Quantenphysik und eröffnen neue Perspektiven auf die Entstehung des Fachs.

Ausblick: Workshop „Entangled Histories“

Vom 9. bis 11. Juli 2026 findet im Deutschen Museum in München der internationale Workshop „Entangled Histories: Women, Quantum Physics, and the Power of Connection“ statt. Organisiert wird die Veranstaltung von Andrea Reichenberger (TUM), Johannes Geert Hagmann (Deutsches Museum), Patrick Charbonneau (Duke University), Daniela Monaldi (York University) und Margriet van der Heijden (Eindhoven University of Technology). Im Zentrum des Workshops steht die Frage, wie die Geschichte der Quantenphysik inklusiver geschrieben, vermittelt und gelehrt werden kann. Diskutiert werden einerseits historiographische Methoden und Forschungspraktiken, die zur Unsichtbarkeit von Frauen und anderen unterrepräsentierten Gruppen beigetragen haben. Andererseits werden neue Ansätze für Wissenschaftskommunikation und Lehre vorgestellt, die geschlechtersensible Perspektiven integrieren und ein differenzierteres Bild der Geschichte der Physik vermitteln. Der Workshop dient als Satellitenveranstaltung der gemeinsamen Tagung der European So-



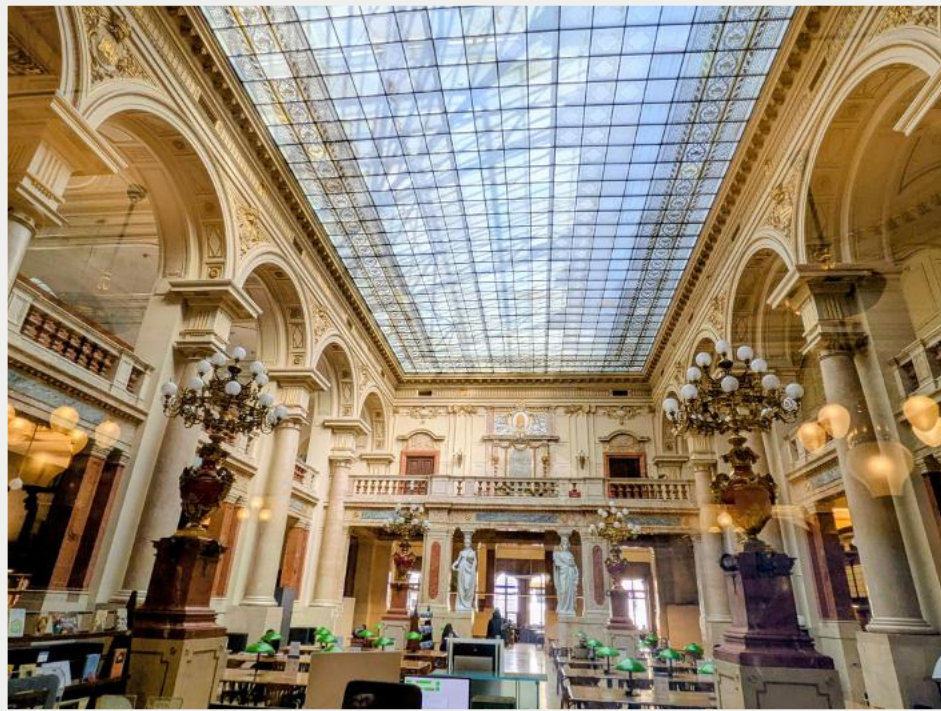
Unter dem Titel „Women in the History of Quantum Mechanics: The Project and its New Insights“ präsentieren international ausgewiesene Physikhistoriker*innen ihr Forschungsprojekt zu den Beiträgen von Wissenschaftlerinnen zur Quantenmechanik auf dem „Forum Wissen“ in Göttingen am 31. März 2025 anlässlich der DPG-Frühjahrstagung 2025. Zu sehen: links: Margriet van der Heijden (Technische Universität Eindhoven), Mitte: Patrick Charbonneau (Duke), rechts: Andrea Reichenberger (Technische Universität München).

ciety for the History of Science (ESHS) und der History of Science Society (HSS) in Edinburgh. Dort wird auch die Forschungsgruppe WiHQP mit einem eigenen Panel vertreten sein.

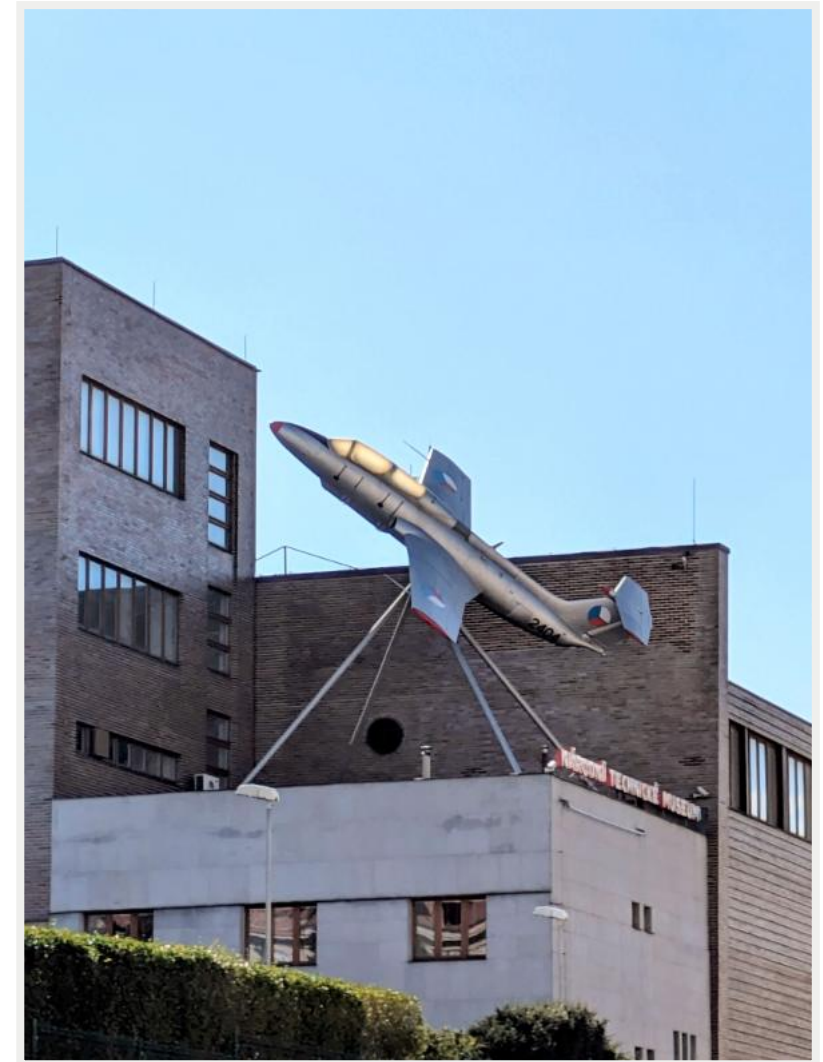
Einladung zur Mitarbeit

Wir freuen uns jederzeit über Vorschläge für Symposien, Workshops und Tagungen, die Themen der Gender Studies, der historischen Frauenforschung oder verwandter Forschungsfelder aufgreifen sowie qualitative und quantitative Forschungsergebnisse präsentieren und diskutieren. Ebenso willkommen sind Anregungen und Initiativen zur Verbesserung von Chancengleichheit, Diversität und Inklusion innerhalb und außerhalb der GWMT.

Das nächste Treffen der AG Frauen*- und Genderforschung ist für die GWMT-Jahrestagung im September 2026 in Prag geplant. Wir freuen uns über neue Interessierte, engagierte Mitwirkende und den gemeinsamen Austausch.



Impressionen um die Tagungsorte



Impressionen um die Tagungsorte

6 Calls

6.1 Junge Perspektiven

„Junge Perspektiven“ ist ein Workshop-Format der GWMT organisiert von und für Wissenschaftler*innen in der early career-Phase. Es bietet Graduierenden, Promovierenden und Post-Docs im Feld der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs. Einbezogen werden können ausgewählte etablierte Wissenschaftler*innen oder andere Fachleute, die mitdiskutieren oder kommentieren.

Willkommen sind insbesondere Vorschläge, die aktuelle Forschungsfragen sowie neue Forschungsfelder aufgreifen, die Perspektiven und Konzepte für innovative Forschung oder Methoden diskutieren oder themenorientierte Netzwerke (weiter)entwickeln. Das Format unterscheidet sich durch den thematischen Fokus deutlich vom Zuschnitt des Driburger Kreises. Die finanzielle Unterstützung der GWMT ist insbesondere für eigenständige Workshops gedacht, die keine anderweitige Finanzierung (z.B. Drittmittel) haben und nicht Teil eines schon existierenden einschlägigen Forschungsprojekts sind.

Vorschläge und Initiativen für die „Jungen Perspektiven“ können und sollen frei aus dem Mitgliederkreis kommen. Vergangene Themen der „Jungen Perspektiven“ waren u.a. „NEST: Umwelt – Technik – Wissen“ (2024), „Umwelten der KI“ (2023), „Materialien und Stoffe in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte“ (2019) und „Gender in der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte“ (2014). Für den Förderzeitraum 2026/27 gehen wir von einer Durchführung in Präsenz aus, sind aber auch gegenüber kreativen digitalen Veranstaltungskonzepten aufgeschlossen.

Die GWMT unterstützt die Workshops mit bis zu 3.000 €. Die Mittel sollen Wissenschaftler*innen in der early career-Phase zugutekommen, z. B. für Reise-, Unterakunfts- und Verpflegungskosten. Bei Förderung werden ein schriftlicher Bericht und ein Bericht auf der Jahrestagung der GWMT erwartet.

Vorschläge für 2026/27 können bis zum 30. August 2026 eingereicht werden. Bitte schicken Sie zur Bewerbung ein zweiseitiges Exposé inkl. Namensliste und einen Finanzplan an die Schriftführerin ([Nadine Metzger](#)).

Bei Rückfragen zu den Anforderungen der Bewerbung können gerne die Vertreter*innen für Nachwuchs und Mittelbau der GWMT kontaktiert werden ([Carola Oßmer](#) und [Christian Zumbrägel](#)).



Impressionen um die Tagungsorte

6.2 Arbeitsgruppen

Auf der Jahrestagung 2018 bestätigte die MV der GWMT die Vorstand-sinitiative, die Gründung und Tätigkeit von Arbeitsgruppen zu unterstützen. So wird die Vernetzung unter Mitgliedern gefördert. Die Unterstützung besteht in der Schaffung von Sichtbarkeit, indem die Arbeitsgruppen (AGs) im Internet geführt werden und Raum im Newsletter bekommen. Die AGs wurden und werden institutionalisiert, indem auf den MVs jeweils Ansprechpersonen für die jeweilige Arbeitsgruppe gewählt werden, die dann auch als solche auf der Webseite benannt sind. Zusätzlich zum Vernetzungsaspekt schaffen wir verantwortliche, für Nachwuchs und Mittelbau gegebenenfalls curriculums-relevante Positionen, und damit die Möglichkeit, sich auf einer vorstands- nahen Ebene zu engagieren. Der Verein wiederum kann dadurch womöglich seine Tätigkeitsbereiche und die Vielfalt der Expertisen erweitern oder sichtbarer machen. Wie leicht zu erahnen, sind uns dabei internationale Gesellschaften, bei denen so etwas gut funktioniert, dafür Vorbild.

Diese AGs existieren bereits:

- Mittelbau
- Frauen*- und Geschlechterforschung
- Forum Geschichte der Humanwissenschaften
- Political Epistemologies of Central and Eastern Europe
- Forschungsnetzwerk Geschichte der Bio- und Medizinethik

Zusätzlich besteht mit dem Driburger Kreis auch eine eigenständige Gruppe von Studierenden und Promovierenden.

Wir freuen uns auf Vorschläge, die uns möglichst vor der kommenden Jahrestagung erreichen sollten, damit sie auf der nächsten MV vorgestellt werden können. Nach unserer Vorstellung wäre wünschenswert, wenn sich Menschen zu AGs etwa zu folgenden Themen zusammenfinden könnten...

... Internationalisierung (unserer Fächer, der GWMT) ...
Drittmittelaufgabe (auch innovative Fördermöglichkeiten für sich selbst und GWMT-Mitglieder ausloten)

... Diversität in der Geschichte der Wissenschaft, Medizin & Technik

... Sichtbarkeit der GWMT in Presse und Öffentlichkeit (Medien-nahe Mitglieder?)

... und vieles mehr.

Rückfragen und Vorschläge gerne an David Freis
via Mail: info@gwmt.de
via Web: <https://www.gwmt.de/netzwerke>

6.3 Mentoring

Die GWMT fördert Wissenschaftler*innen, die am Anfang ihrer Karriere stehen, durch das Angebot der fachlichen Begleitung (Mentorship). Die Mentor*innen, die sich aus dem Kreis der aktiven Mitglieder der GWMT rekrutieren, sind für Nachwuchswissenschaftler*innen auch Ansprechpartner für strukturelle Fragen (z.B. Karriereplanung in der Wissenschaftsgeschichte).

Die Zielgruppe des Mentoring-Programms sind insbesondere Promotionsinteressierte, Promovierende und Post-Docs sowie Wissenschaftler*innen auf dem Weg zur ihrem nächsten Karriereschritt im Umfeld der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte (Professur, Museum u.a.).

Die Vermittlung der Mentor*innen erfolgt individuell. Dabei wird darauf geachtet, ein Mentorship auf den fachlichen Schwerpunkt, die Karrierestufe, den Entwicklungswunsch oder das spezifische Anliegen der Mentees abzustimmen. Das Mentoring besteht üblicherweise aus einem oder mehreren Gesprächen, die individuell verabredet werden.

Für eine Teilnahme am Mentoring-Programm der GWMT melden sich Interessierte bitte formlos beim Zuständigen für die Angelegenheiten des Mittelbaus, Christian Zumbärgel (christian.zumbraegel@uni-bielefeld.de) und der Zuständigen für die Angelegenheiten des wissenschaftlichen Nachwuchses, Carola Oßmer (carola.ossmer@uni-erfurt.de).



Impressionen um die Tagungsorte

7 Mitgliedernachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes
enthält die downloadbare Version des Newsletters
keine Mitgliedernachrichten.

8 Bildrechte

1. Milošević, P. (2014). Prague skyline at dawn [Fotografie]. Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Prague_skyline_at_dawn.jpg | Titelbild
2. David Freis (2026) | S. 4, 9, 15, 16
3. Jan Surman (2026) | S. 6
4. Arne Schirrmacher (2026) | S. 14